

PRESSEINFORMATION

des Deutschen Rats für Public Relations (DRPR)

Deutscher Rat für Public Relations wählt neuen Vorsitzenden

Leipzig, 15. Januar 2018 – Die Mitglieder des Rates für Public Relations (DRPR) haben Prof. Lars Rademacher einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Ethik-Gremiums der Branche gewählt. Die Amtszeit hat am 1. Januar 2018 begonnen und wird zwei Jahre betragen.

Rademacher tritt damit die Nachfolge von Prof. Günter Bentele an, der den DRPR fünf Jahre lang geführt hatte, satzungsgemäß nicht für eine dritte Amtszeit kandidieren konnte, aber auch künftig dem Rat als Mitglied angehören wird. Als stellvertretender Vorsitzender wurde Matthias Rosenthal wiedergewählt, der dem DRPR bereits seit vielen Jahren angehört.

Der neue Ratsvorsitzende Prof. Dr. Lars Rademacher (Jg. 1972) ist seit 2014 Professor für Public Relations im Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt und lehrt in den Studiengängen Onlinekommunikation, Onlinejournalismus und Medienentwicklung. Er ist Mitglied der Forschungscluster Nachhaltige Prozesse und Verfahren sowie Digitale Kommunikation und Medien-Innovationen der Hochschule und leitet seit 2016 den Studiengang Onlinekommunikation (BSc). Er ist seit 2001 DPRG-Mitglied.

Der Rat hat 18 Mitglieder, die sich mit Verstößen gegen die Branchenkodizes befassen und so Fehlentwicklungen und Probleme in der Branche thematisieren. Neben dieser Wächterfunktion entwickelt der Rat bestehende Codizes weiter, erlässt Richtlinien und Stellungnahmen zu aktuellen Problemen der öffentlichen Kommunikation. Der Rat und seine Arbeit werden von den Verbänden DPRG, GPRA und BdP durch einen gemeinsamen Trägerverein finanziert und getragen.

KONTAKT

Geschäftsstelle des Deutschen Rates
für Public Relations
c/o Prof. Dr. Lars Rademacher
Institut für KMW, Universität Leipzig
Postfach 100920
04009 Leipzig
Tel. 0341-9735 751
Fax 0341-9735 049
E-Mail: info@drpr-online.de
www.drpr-online.de

getragen von
DPRG GPRA BDP
Trägerverein des Deutschen
Rates für Public Relations e.V.
c/o GPRA e.V.
Leipziger Platz 15
10117 Berlin
Vorsitzender Uwe Kohrs
Stellv. Regine Kreitz
Vereinsregister Berlin VR 31817 B

ERKLÄRUNG

Erklärung zum Selbstverständnis und zur Arbeitsweise des DRPR

Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) ist das Organ der freiwilligen Selbstkontrolle für das Berufsfeld Public Relations. Der Rat wird rechtlich und ideell von der Deutschen Public Relations Gesellschaft (DPRG) e.V., dem Bundesverband deutscher Pressesprecher (BdP) e.V. und der Gesellschaft Public Relations Agenturen (GPRA) im Trägerverein des Deutschen Rates für Public Relations e.V. getragen.

Ratsmitglieder sind Branchenexperten aus Unternehmen, Verbänden, Agenturen und anderen Organisationen. Die Arbeit des Rats basiert auf dem Deutschen Kommunikationskodex und anderen, aktuellen Kodizes. Der DRPR handelt in Verantwortung gegenüber dem gesamten Berufsfeld. Die Ratsmitglieder arbeiten unabhängig und sind nur sich selbst und ihrem Gewissen verpflichtet.

Die primäre Aufgabe des DRPR ist es, Missstände und Fehlverhalten bei der Kommunikation mit Öffentlichkeiten zu benennen und gegebenenfalls zu rügen. Der DRPR bearbeitet dabei alle Fälle, die in Form von Beschwerden an ihn herangetragen werden oder die er (z.B. aufgrund von Medienberichterstattung) in Eigeninitiative an sich zieht. Der Rat behält sich vor, Fehlentwicklungen in der Branche aktiv anzusprechen und sich ggf. mit öffentlichen Stellungnahmen in die Diskussion einzumischen.

Hat der Rat einen Fall zur Bearbeitung angenommen, wird immer der aktuelle Sachstand zum Thema nach der jeweiligen Quellenlage recherchiert. Alle daran beteiligten Organisationen oder Einzelpersonen werden um Stellungnahmen zu den Beschwerden gebeten. In Einzelfällen und bei besonders komplexen Themen erfolgt eine mündliche Anhörung im Rat. Im Anschluss daran bildet sich der Rat eine Meinung und entscheidet mehrheitlich. Wenn eine Rüge oder eine Mahnung ausgesprochen wird, so geschieht dies als wohlbegründete Meinungsäußerung und darf nicht mit dem Urteil eines Gerichtes verwechselt werden.